

Lernen Sie das Biotop näher kennen

Führungen:

Das Biotop am Ackermannbogen

– inkl. Biotopforscher-Tour für Kinder

durchgeführt von Katharina Spannrafft (LBV) und Alicia Bilang (Projektgruppe Ökologie des Ackermannbogen e.V.).

Termine:

Donnerstag, 11. Juni 2015, 18 Uhr

Dienstag, 30. Juni 2015, 17 Uhr

Mittwoch, 15. Juli 2015, 18 Uhr

Treffpunkt: vor dem Café Rigoletto,
Rosa-Aschenbrenner-Bogen 9

Dauer: ca. 1,5 Stunden

Information: Tel. 089 / 20 02 70 81 oder
k-spannrafft@lbv.de

Biotoppflegeaktionen:

Der LBV wird bei seinen Pflegemaßnahmen oft von Ehrenamtlichen unterstützt. Wenn auch Sie im Biotop mithelfen möchten, wenden Sie sich bitte an Katharina Spannrafft (k-spannrafft@lbv.de).

Kindergruppe „Junge Biotopforscher“:

Kindergruppen erkunden spielerisch die Natur im Biotop. Bei Interesse kontaktieren Sie bitte Alicia Bilang (bilang@web.de).

Zusammenarbeit mit der Projektgruppe Ökologie des Ackermannbogen e.V.

Der LBV steht in regelmäßigem Kontakt mit der Projektgruppe Ökologie des Ackermannbogen e.V. Auf der Homepage <http://www.ackermannbogen-ev.de/projektgruppen/projektgruppe-oekologie-stadtacker.html> können Sie sich über bevorstehende Aktionen im Biotop informieren.

Ausblick 2015:

Zum Ende der Baumaßnahmen soll auch im Biotop wieder „Normalität“ einkehren. Der Zaun an der Westseite wird wieder hergestellt, eine neue Zufahrt wird erstellt und Gehölze werden gepflanzt. Weitere Maßnahmen werden derzeit mit den Zuständigen der Stadt München abgesprochen. Auf unserer Homepage informieren wir Sie über die Arbeiten.

Kontakt

Landesbund für Vogelschutz in Bayern (LBV) e.V.

Kreisgruppe München
Klenzestraße 37 • 80469 München
Tel. 089 / 20 02 70 6 • Fax 089 / 20 02 70 88
www.lbv-muenchen.de

Ansprechpartner:

Katharina Spannrafft • k-spannrafft@lbv.de
Tel. 089 / 20 02 70 81

Spendenkonto:

Stadtparkasse München
IBAN: DE40 7015 0000 0100 1079 11
BIC: SSKMDEMM

Hallo Nachbarn!



Das Biotop am
Ackermannbogen
stellt sich vor!

Bildnachweise: A. Bilang, E. Ehret, J. Lohrengel, F. Lücke, G. Maier, U. Schwab, C. Weiß, LBV München
Gestaltung: LBV München, B. Huber, Text: K. Spannrafft, Druck: www.deumwelt-druckerei.de



www.lbv.de
LBV
Landesbund
für Vogelschutz
in Bayern e.V.



Das Einzige seiner Art

Das Heidebiotop am Ackermannbogen ist etwas ganz Besonderes:

Auf dem ehemaligen Gelände der Stetten-Kaserne, auf dem jetzt auch Sie wohnen, konnte sich ein wertvoller Restbestand von Kalkmagerrasen mit einer speziell angepassten Artenvielfalt halten.

Das Biotop ist das letzte Relikt einer früher weiten Heidelandschaft innerhalb des Mittleren Rings. Vor Ihrer Haustür liegt somit ein einzigartiger Zeuge einer früheren Zeit.

Dem jahrelangen Einsatz des Landesbundes für Vogelschutz (LBV) ist es zu verdanken, dass das Biotop heute noch in seiner Größe erhalten und nicht überbaut ist.

Das 1,3 ha große Gelände gehört der Stadt München. Seit 2012 ist es an den Landesbund für Vogelschutz (LBV) verpachtet, der sich schon seit 2004 um das Gelände kümmert.

Das Biotop ist in der Stadtbiotopkartierung erfasst und trägt dort den Namen M-117. Es ist teilweise nach Art.13d(1), BayNatSchG geschützt.

Was ist Kalkmagerrasen?

Kalkmagerrasen = kalkig + mager

Kalkig: Der Untergrund des Biotops besteht aus Kalkschotter, den die Schmelzwässer der Isar nach der Eiszeit angeschwemmt haben. Kalk beeinflusst die chemischen Verhältnisse im Boden und verhindert, dass ein saures Milieu entsteht.

Mager ist ein anderes Wort für „nährstoffarm“. Aufgrund der mangelnden Wasserhaltekapazität des Schotters und der früheren Nutzung durch Beweidung und des damit einhergehenden Entzugs von Biomasse hat sich hier eine Vegetation angesiedelt, die mit wenigen Nährstoffen auskommt: Diese nennt man **Magerrasen**.

Auf Kalk spricht man von Kalkmagerrasen.

Die darin vorkommenden Arten mögen es warm und sonnig.

Auf dem Biotop am Ackermannbogen leben prominente Bewohner, wie z.B. Fransenenzian, Klappertopf, Genfer Günsel, Windblumen-Königskerze, Aschgraue Sklavenameise und der Idas-Silberfleckbläuling.

Speziell angepasste Pflege

Früher haben hier Schafe geweidet. Durch die Beweidung wurde das Gelände offengehalten und das Gebüsch zurückgedrängt. Wärme- und sonnenliebende Arten haben sich angesiedelt.

Zur Zeit der Stetten-Kaserne wurde das Biotop nicht gepflegt, der Standort verfilzte, Gebüsch breitete sich aus, die Artenvielfalt nahm ab.

Ohne angepasste Pflege würde das Biotop zuwuchern und wertvolle Lebensräume für die geschützten Arten würden komplett verloren gehen.

Deshalb ist der Landesbund für Vogelschutz seit 2004 von der Stadt München mit der Pflege beauftragt.

Pflege heißt:

- Mähen und Abrechen des Magerrasens, um Nährstoffe zu entziehen
- Rücknahme der Gehölze im Winter, um das Biotop besonnt zu halten
- Schaffung von Rohbodenflächen, um Standorte für Pionierpflanzen zu bieten

